

# Makrokosmos der Vergänglichkeit

**Jerzy Zawalinski**  
Kunstfotographie

## **Makrokosmos der Vergänglichkeit - Jerzy Zawalinski**

Der polnische Opernsänger und bildende Künstler Jerzy Zawalinski praktiziert Fotografie als elektronische „Malerei“, generiert am Rechner ungemildert grelle, trashige „Gemälde“, die sowohl Motiv als auch fotografische Herkunft vergessen lassen.

Digital bearbeitete mikroskopische Nahaufnahmen von Flüssigkeiten sind in greller Hochglanzästhetik installativ zu klassisch anmutenden Triptychen versammelt, die konsequent die Aufspaltung in Positiv, Negativ und freie Farbsetzung zeigen. Irgendwo zwischen fotografischer Dokumentation und wissenschaftlicher Simulation, osteuropäischem Symbolismus und technoidem Surrealismus treibt Zawalinski ein fröhliches, doch hintersinniges Spiel mit Wahrnehmungen und Assoziationen. Er sprengt dabei alte Grenzen zwischen Foto und Gemälde auf und fordert eine künstlerische Sphäre ein, in der nicht länger der tatsächliche Informationswert von Bildern untersucht, sondern die dekorative und ästhetische, vor allem aber die psychologische und theatralische Tauglichkeit des Bildes reflektiert wird.

Jens Martin Neumann

Jerzy (Jurek) Zawalinski

Starnbergerstr. 63  
24146 Kiel  
Tel.: 0431-7802020



Geboren am 18.12.1949 in Breslau (Wroclaw), Polen, da auch aufgewachsen, umgeben von polnischen Traditionen, Sitten und Kultur.

Nach dem Abitur an einer technischen Schule privates Gesangstudium.

Von 1975 – 1981 Engagement am Breslauer Opernhaus (Panstwowa Opera we Wroclawiu).

1981 hat die Schicksalshand mich nach Deutschland geführt wo ganz neue Dimensionen mein Leben gestaltet und geformt haben.

1983 Engagement am Opernhaus Kiel.

Das Leben in Kiel , umgeben von der märchenhaften Schleswig-Holsteinischen Natur, hat meine Neigung zur Kunst enorm beeinflusst und verstärkt.

Zahlreiche Video- und Fotografieaufnahmen überfüllen mein Hausarchiv, aus dem ich Bruchteile zu meinen Filmen verwendet habe: „Porträt eines Komponisten“ - Kurzfilm über das Leben eines Kieler Komponisten (gesendet im Schleswig-Holsteinischen Raum) und drei Filme, in denen Poesie und zauberhafte Natur-Makroaufnahmen im Einklang die Sinne des Betrachters berauschen (gesendet im polnischen Fernsehen) - das sind Momente in meinem Leben, die genauso wie die Arbeit an Skulpturen (Kunststoff, Holz, Metall) und das Zeichnen den Sinn des Daseins bereichern.

-- vita brevis, ars longa --

Meine fotografische Wanderung durch den Makrokosmos der unendlichen Fantasie des Lichtes (Träger der Hoffnung) ist eine Reise, in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sich gegenseitig unterstützen und zugleich bekämpfen; alle drei sind voneinander abhängig, man will sie trennen und gleichzeitig binden – ein Dreieck des Lebens.

-- panta rhei --

